

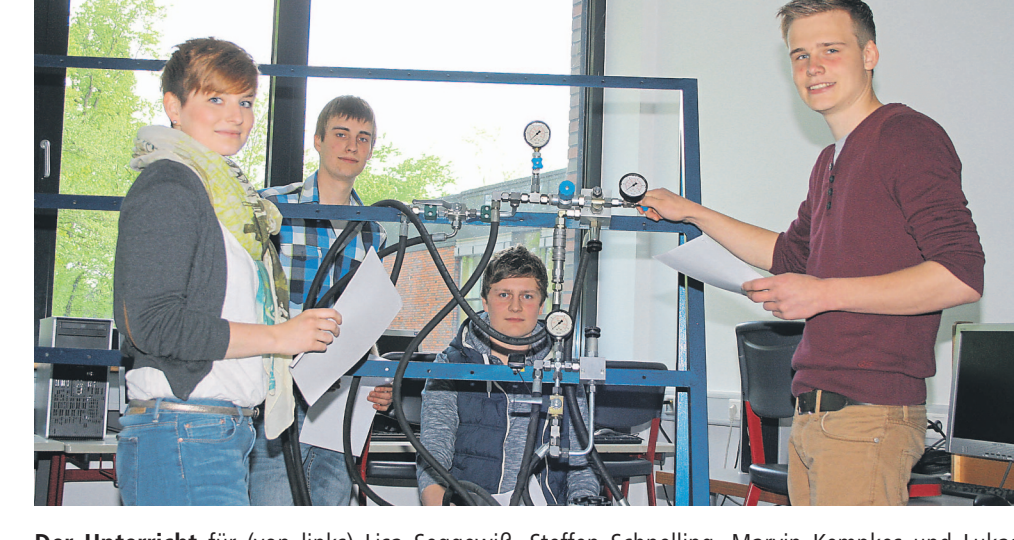
Landmaschinentechnik ist auch etwas für Frauen

Lisa Seggeviß ist erste Frau in der Landmaschinenmechanikerklasse / Kolleg ist bei der BOMAH dabei

KREIS BORKEN. Lisa Seggeviß ist etwas Einmaliges für das Berufskolleg für Technik in Ahaus: Sie ist die erste Frau, die dort den schulischen Teil ihrer Ausbildung zur Mechatronikerin für Land- und Baumaschinentechnik absolviert.

Bisher ist dieser Berufszweig weitgehend eine Männerdomäne. „Ich kenne noch vier andere Frauen in diesem Beruf“, sagt die 21-jährige Borkenerin. „Als Frau musst du das schon mit Selbstbewusstsein machen und manche Kollegen mit Leistung überzeugen, aber der Beruf ist absolut zu empfehlen.“

Das unterstreicht Schulleiter Ulrich Kipp in einer Pressemitteilung gerne: Der Beruf passe in die Region, die Ausbildung sei sehr breit gefächert, und die Jobperspektiven seien gut. „Man macht wirklich alles“, sagt Steffen Schnelling (19) aus Hamminkeln. „Du reparierst



Der Unterricht für (von links) Lisa Seggeviß, Steffen Schnelling, Marvin Kempkes und Lukas Icking findet oft ganz praktisch statt.

Foto: Kreis Borken

Schlepper, baust Stallungen auf, bist morgens in der Halle und nachmittags auf dem Feld.“ Dass die Arbeit so vielfältig ist, gefällt Mitschüler Lukas Icking besonders. Denn ob Erntemaschine, Schlepper, Bagger, Rüttelwalze oder Anhängemaschi-

ne – mit allem müssen sich die Fachleute später auskennen. „Wir sind gefragt, wenn es um Motoren, Getriebe oder Maschinen geht“, sagt der Borkener.

In der Berufsschule geht es um Werkstoffkunde, In-

standsetzung und Montage, Prüf- und Installationstechnik, Service und Fertigung. Aber auch Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte stehen auf dem Plan – „um Verständnis für die Maschinen und Geräte zu haben, muss man das auch alles wissen“, erläutern Fachlehrer Alfred

van den Berg und sein Kollege Hermann-Josef Schepers.

Was braucht es für einen erfolgreichen Start in diesen Beruf? Technisches Verständnis, Spaß an vielseitigem Arbeiten, Teamfähigkeit, Wissbegierde zählen die Auszubildenden auf. Auch Interesse an Mathematik, Technik und Elektrik sowie Kommunikationsfähigkeit seien wichtig. Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung. Am Berufskolleg für Technik werden derzeit rund 120 Auszubildende in diesem Bereich unterrichtet.

Was man sonst noch alles an Berufen ergreifen kann, was die Schulen, Firmen, Kammern und Behörden anbieten, all das kann man bei der Berufsorientierungsmesse BOMAH auf dem Gelände der Berufskollegs in Ahaus erfahren. Geöffnet ist die BOMAH am Dienstag (8. September) von 17 bis 20 Uhr und am Mittwoch (9. September) von 8 bis 13 Uhr.